

Anton Ingvar Herzl

- 1969, Graz
lebt und arbeitet Wien
- 1991 Aufnahme in die MKL Attersee
1992 Gründung der POKERRUNDE mit Jack Bauer, David Ebmer,
Christof Gantner
- 2000 Diplomausstellung „Nomaden“, Auszeichnung
2004 - 2006 Künstlerische Assistenz bei Franz West
2005 Gründung des forumOSEIMOS

Auswahl Ausstellungen

- 2000
Ausstellung im Atelier Anton Herzl und Nana de Bary
- 2001
Kunst-Brunch im Atelier Anton Herzl (CharimKlocker)
Sommer Special: „fe/male sensitivity“ (Galerie Charim, Salzburg)
- 2002
Privatklinik Graz Ragnitz „art doesn` t get any more modern than this....“
P.E.A. – Phenylethylamin, Galerie Charim, Wien
„Arbeiten auf Plakatkarton 2000 – 2002“, Studio der Neuen Galerie des
Landesmuseums Steiermark
- 2004
„Kommando ECCE Homo und andere Himmelfahrten“, in der
New Media Art Gallery, Wien
- 2005
„Kunst und Handeln –Cola“, Galerie Kunst und Handel, Graz, mit Jack Bauer
- 2007
Anton Herzl und Jack Bauer in der Galerie Konzett, Graz
- 2008
Landpartie – Eine Ausstellung, Kunsthaus Rust, Burgenland
- 2009
„Kaiser on the Moon“, Galerie Studio 18, bei Franz Morgenbesser

Auswahl Gemeinschaftsausstellungen

2000

Kunstmesse Wien, Galerie CharimKlocker
Art Cologne, Galerie CharimKlocker

2001

Kunstmesse Wien, Galerie Charim
Art Clogne, Galerie Charim
Open Art Festival, Wien

2003

"Heimspiel", Galererie Schafschetzy, Graz
"Steirischer Herbst", Projektraum Viktor Bucher, Wien

2004

„Scale della Cultura“, Commune di San Casciano die Bagni, Italie

2005

„facts&visions“, Alte Erbsenfabrik, Burgenland
Anton Herzl, Jack Bauer bei Sonia u. Roland Grassberger

2006

„Mehr Nicht“, Auto
„Mozart – Experiment Aufklärung“, Albertina Wien, Kurator: Herbert Lachmayer
Franz West und Belegschaft, Galerie 422, Gmunden
Immaginando Terre Condivise, Palazzo Lanthieri, at Mario Pierroni, Görz
Pokerperformance, Pokerrunde, Oseimosproduction, Casino Graz
Fliegende Kühe, Kometen und andere nicht nur lustige Dinge in der Kunst, Villa
Merkel, Esslingen
Zur österreichischen Seele, Erwin Ringel Stiftung, Kufstein, Kuratorin Dr. Gabriela
Koschatzky-Elias

2007

Viennaffair, Kunstmesse Wien,, Galerie Konzett
Investmentfond, Galerie Konzett, Wien
Edelweiss, Werkstätten Graz (ua. mit Franz West, Rudolf Polanszky)
Souffle, Kunstraum Innsbruck, ua. mit Jeff Koons, Franz West,

2008

Jochen Rindt – Memorial, Stadtmuseum Graz
Grazy -, Protekorat Franz West, Werkstätten Graz

Seit 1990 jährlicher Gedichtband

Lesungen:

2000

Lesung im Atelier Dagmar Rohm

2002

Lesung „Hoffnung ist Kapital“, Privatklinik Graz Ragnitz

Lesung anlässlich der Langen Nacht der Museen, Neue Galerie, Landesmuseum Steiermark

2003

Lesung anlässlich der Präsentation: Metal Dreams, Verlag Brandstätter, Rielmühle, Graz

Lesung zur Präsentation: Metal Dreams, Verlag Brandstätter, Kroatisches Zentrum Wien

2008

MAK Night, von Michael Vonbank

Publikationen

2002

„Schwarze Aquarelle“, Katalog anläßl. der Ausstellung im Graphischen Kabinett der Neuen Galerie, Landesmuseum Steiermark

2003

„Metal Dreams“, Text für T.H. und Hoyka, Verlag Brandstätter

2006

„Framing the Network – Atelier West“, Editing, Italien

2007

Counter Geiger, Musik CD, Eigenverlag

Souffle, Kunsthau Innsbruck, Katalog (ua. mit Jeff Koons, Franz West uva.)

Künstlerstatement

Was am Horizont aus der Ferne auftaucht, erscheint aufgrund der Eigenschaften der Luft blau. Daher kommt alles, was plötzlich nahe ist, im übertragenen Sinne aus dem Blauen. Spontaneität ist ein Phänomen, mit dem wir alle stets mehr zu tun haben, als wir glauben; denn jeder Sprechakt ist ein unvermittelter Vorgang, der Gedanken in Worte überträgt. Die Serie „Out of the Blue“ ist ähnlich einem Sprechakt entstanden und vermittelt das, was der Künstler Anton Herzl zu sagen hat: Es sind Aussagen über die Bedingungen der gegenwärtigen Menschheit, über den Status der Kunst und über die Brüche innerhalb der gängigen Kultur. Für Anton Herzl sind Kunstwerke eher philosophische Maschinen als Objekte ästhetischer Betrachtung. Das Vasenobjekt „Void Watch“ zum Beispiel, bezieht sich auf einen Text des Philosophen

Slavoj Žižek: „Faktor X – Das Ding und die Leere“, welcher als Lektüre empfohlen wird...

Werkbeschreibung

Anton Herzl beschäftigt sich folgerichtig sowohl mit der Kunst anderer Künstler, wenn er z.B. mit dem Objekt „Blaue Cola“ auf seine Begegnungen mit Martin Kippenberger u.a. in der Bäckerstraße Bezug nimmt, als auch mit der Wissenschaft in allen Fassetten. Es ist das unerreichbare Ziel eines geistigen Universalismus und ein körperlicher Trieb nach purem Leben zugleich, den Herzl zulässt, obwohl er weiß, dass beides auf Grund der menschlichen Endlichkeit unmöglich ist. Daher sind die Bedingungen für das Unmögliche sein Blauer Horizont, aus dem seine Bildwerke und Gedichte und Musikstücke stammen.

Dandy Dust